KATASTROPHENSCHUTZ IM LANDKREIS FRIESLAND

Volker Bohlen, Leiter Fachbereich Ordnung
Tel.: 04461/919-4150
E-Mail: v. bohlen@friesland.de

FB ORDNUNG

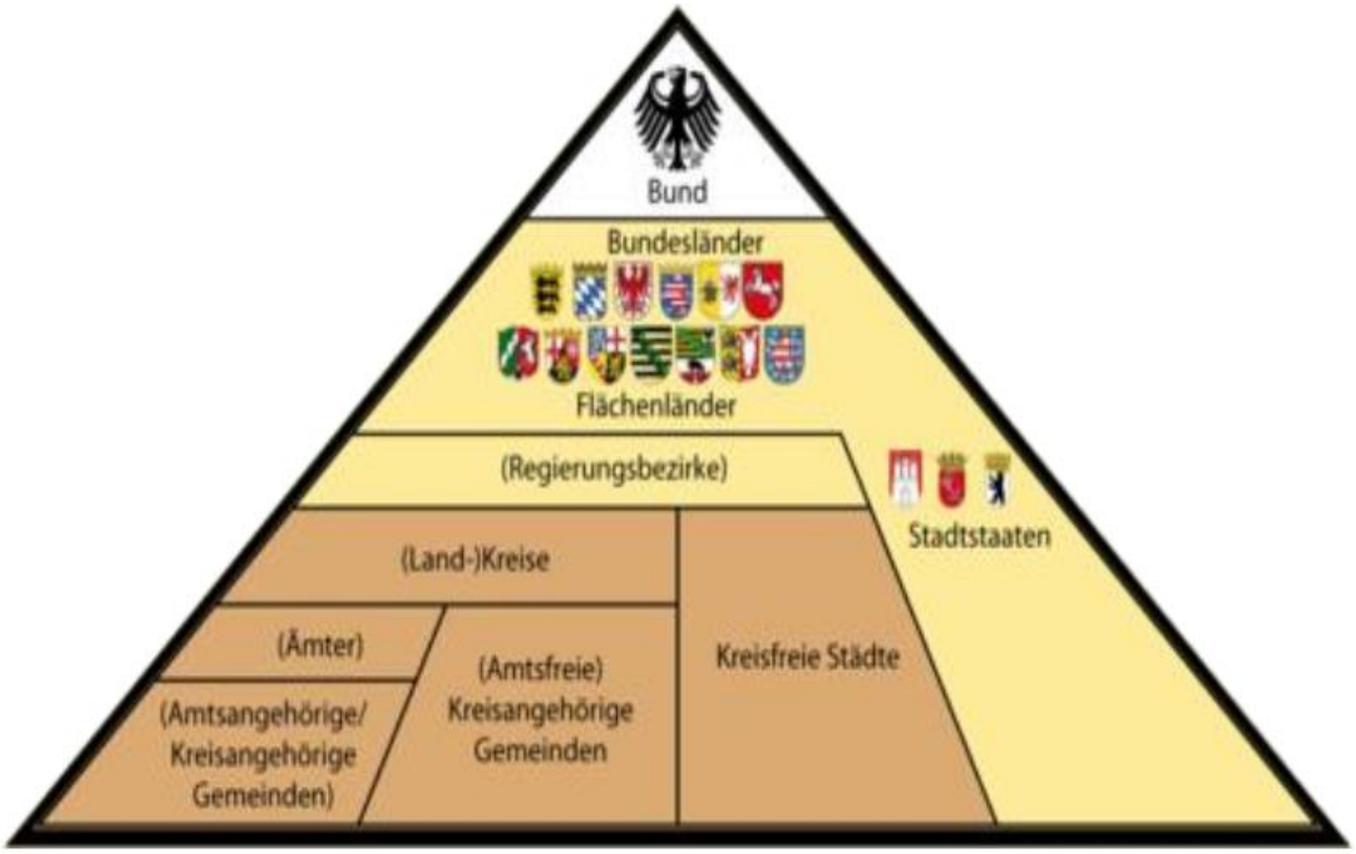
LANDKREIS **FRIESLAND**

EIGENVORSORGE

Eigenvorsorge ist wichtig!!!!

Damit wird der Bürger zu einem der wichtigsten Akteure im Katastrophenschutz

AUFBAU DES BEVÖLKERUNGSSCHUTZES IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



KATASTROPHENGEFAHREN

Auszug aus dem Katastrophenschutzplan des Landkreises Friesland

Katastrophengefahren

Der Landkreis Friesland ist ein Küstenlandkreis mit einer Fläche von ca. 608 km². Neben den allgemeinen Katastrophengefahren aus Wetter, Industrie/Gewerbe und Verkehr besteht ein Gefahrenpotential hinsichtlich von Schiffsunglücken und hier insbesondere von Tankerunfällen im Bereich der Schifffahrtswege der Deutschen Bucht.

Auch Einwirkungen der chemischen Industrie aus dem Bereich der benachbarten Stadt Wilhelmshaven sowie des Kernkraftwerkes Unterweser im Landkreis Wesermarsch sind nicht auszuschliessen.

Folgende Katastrophen sind somit möglich oder denkbar:

- Sturmfluten / Überschwemmungen
- Industrie- und Chemieunfälle
- Großbrände in Wald-, Moor- und Heidegebieten
- Unfälle im Straßen-, Schienen- und Luftverkehr
- Schneeverwehungen
- Seuchen / Epedemien (human- und veterinärmedizinisch)
- Verschmutzungen der Küsten- und Binnengewässer durch Öl oder andere wassergefährdende Stoffe
- Unfälle mit radioaktiven Stoffen
- Massenanfall von Verletzten
- flächendeckender / langanhaltender Stromausfall

BEGRIFF „KATASTROPHENSCHUTZ“

Bei der Darstellung des Katastrophenschutzes muss zunächst ein verbreitetes Vorverständnis ausgeräumt werden; weder in Niedersachsen noch in den anderen Ländern ist "der Katastrophenschutz" eine konkret abgrenzbare Aufgabe der Gefahrenabwehr etwa wie Brandschutz oder Verbrechensbekämpfung. Der Katastrophenschutz wird nicht aus präsenten, einer Behörde zugeordneten Einsatzkräften gebildet und er besteht auch nicht als dauerhaft vorhandene Hilfstruppe, der kontinuierliche Aufgaben zugewiesen sind.

Katastrophenschutz ist vielmehr ein Organisationsprinzip für eine Vielzahl von Aufgabenträgern, Einsatzkräfte und allen anderen, die zur Gefahrenabwehr bei einer Großschadenslage eingesetzt werden können und zentral geleitet werden müssen!

Quelle: Nds. Innenministerium

AKTEURE DES KATASTROPHENSCHUTZES IM LANDKREIS FRIESLAND

- **Kreisverwaltung (KatS-Behörde/ KatS-Stab)**
- **Städte und Gemeinden als Gefahrenabwehrbehörden**
- **Feuerwehren**
- **THW**
- **Hilfsorganisationen (DRK, JUH, DLRG)**
- **Kreisverbindungskommando der Bundeswehr (KVK)**
- **private Dienstleister**

PLANUNGSGRUNDLAGE

Grundsatz:

Kein Großschadensereignis gleicht dem anderen.

Der Katastrophenschutz muss mit <u>individuellen</u> Maßnahmen auf die jeweilige Situation reagieren und Maßnahmen treffen, um die Bürger und deren Hab und Gut zu schützen.

Ebenso sind kritische Infrastrukturen- KRITIS (z. B. Energieversorgung, Wasserversorgung, Entsorgung, Gesundheitsversorgung) aufrecht zu erhalten.

Planungen dürfen nicht zu statisch sein!!!!!

LANDKREIS FRIESLAND

KATASTROPHENSCHUTZPLAN

Der Katastrophenschutzplan,

ist größtenteils ein Verzeichnis oftmals schützenswerter Kontaktdaten (Privatnummern, Erreichbarkeiten von Dienstleistern auch außerhalb von Betriebszeiten etc.).

Dieser wird im Landkreis Friesland über ein elektronisches System geführt, auf welches die Akteure zugreifen können.

KAT-S-PLAN.DE
Katastrophenschutz online planen.

LANDKREIS FRIESLAND

KATASTROPHENSCHUTZSTAB

Der Katastrophenschutzstab

ist das zentrale Führungsinstrument im Katastrophenfall.

Er hat keine operativen Aufgaben und führt keine Einsatzkräfte.

Er legt vielmehr die Einsatzschwerpunkte fest, ordnet den Raum und übernimmt die zentrale Gesamtleitung.

Unterhalb des Stabes arbeiten taktische Führungskomponenten (z. B. Technische Einsatzleitung)

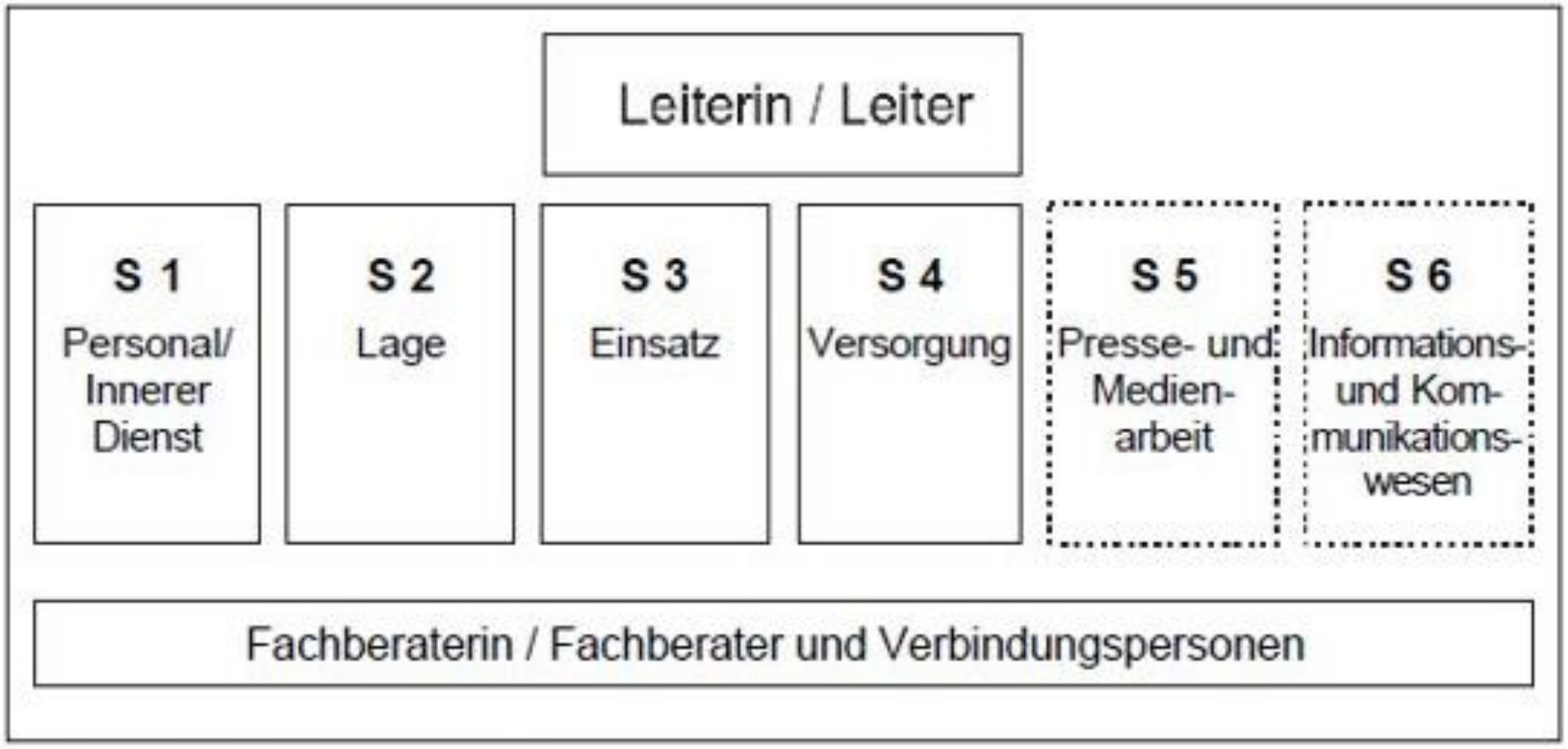
KATASTROPHENSCHUTZSTAB

Der Katastrophenschutzstab des Landkreises Friesland ist in einem 3-Schicht-System (A-, B- und C-Schicht) aufgebaut, so dass bei einem 24-Stundenbetrieb ausreichend Ruhezeiten für die Mitarbeiter, die sich größtenteils aus Angehörigen der Kreisverwaltung rekrutieren, eingehalten werden können.

Untergebracht ist der Stab in der Katastrophenschutz- und Feuerwehrzentrale Jever.
Der Stab gliedert sich in mehrere Sachgebiete, in denen die jeweiligen Aufgaben erledigt werden (z. B. S 4 – Versorgung).

Ihm gehören zudem Fachberater und Verbindungspersonen an (z.B. Feuerwehr, THW, Polizei, Bundeswehr)

KATASTROPHENSCHUTZSTAB



ARBEITSMITTEL DES STABES

lfd. Nr	**Checkliste Stromausfall** Maßnahmen 15.07.16	Fundstelle	Federführ.	eingeleitet	abgeschlossen
1	**Einschätzung der Gefahr**				
1.1	Ist noch Zeit für Vorbereitungen auf den Stromausfall?		S2		
1.2	Wie lange wird der Stromausfall voraussichtlich bestehen?		S2		
1.3	Wie groß ist der betroffene Bereich?		S2		
1.4	Welche KRITIS liegen in dem betroffenen Bereich? (siehe Anlage)		S2		
1.5	Beurteilung der Wettersituation und deren Auswirkung auf das Szenar und die zu treffenden Maßnahmen		S2		
1.6	Kommunikation (Telefon, Fax, Mail, ...) weiterhin möglich/nicht möglich bzw. wann ist mit Ausfall zu rechnen?		S6		
1.7	Visualisierung		S2		
2	**Information der betroffenen Gefahrenabwehrbehörden und der EL/TEL**	Schreiben Stromausfall Nr. 01	S3		
3	**Sicherstellung der Kommunikation**				
3.1	Rückfallebene Funk durch weitere Funkstellen verstärken		S6		
3.2	Einsatz von Meldern		S1		
3.3	Sicherstellung der Notstromversorgung für Funkstellen		S4/S6		
4	**Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Stabes sowie weiterer Führungsstrukturen (TEL, Gefahrenabwehrbehörden, ...)**		S1/S4		
5	**Sind aufgrund der voraussichtlichen Dauer des Stromausfalls Maßnahmen zur Versorgung der Bevölkerung notwendig? (Zeitstrahl)**		S3		
5.1	Kapazitätenerhöhung Rettungsdienst		FachB Sar		
5.2	Anordnen von Unterrichts- und Schulausfällen		S3		
5.3	Verstärkung Polizeikontrollen		VerB Pol		
5.4	Sicherstellung der Trinkwasserversorgung		S4 durch Beauftragur FachB/Verb		
5.5	Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung		Ernährungsa		
5.6	Sicherstellung der Versorgung von Nutztieren (Melkmaschinen)		FachB Vet		
5.7	Einrichten von Betreuungseinrichtungen (Wärmestuben, Essenausgabe, ...)		Gefahren-abwehrbeh		
5.8	Einrichtung von Behelfsunterkünften		Gefahren-abwehrbeh		
5.9	Beschaffung des von den Gefahrenabwehrbehörden benötigten Materials (Feldküchen, Strom-Aggregate,		S4		

Checkliste Evakuierung (EV)

Datenblatt Einwohner, Aufnahme und Transport:

Abgebender Bereich

Zu EV Bereich	Einwohner 100%	davon ca. 50% selbst EV	davon ca. 50% zu EV	davon ca.15 % Menschen, die Hilfe benötigen	davon 5% unwill

Aufnehmender Bereich

Ort-/ Objekt	Anzahl an Personen	Bemerkung

EV Route

Sammelstelle	Notunterkunft (NUK)	Route	Bei E Verk (e)

Kurz Ablaufplanung Evakuierung (EV)

Evakuierung

Unter **Evakuierung** versteht man das längerfristige Verbringen von Menschen und Tieren aus einem gefährdeten oder zerstörten Bereich in einen intakten Bereich mit gleichwertigen Versorgungsmöglichkeiten, d.h. geordnete Verlegung von Menschen und Tieren aus einem gefährdeten Bereich (Gebiet).

Räumung

Unter **Räumung** versteht man das schnelle ***IN - SICHERHEIT- BRINGEN*** von Personen aus einem akut gefährdeten Bereich, d.h. ungeordnetes Verlassen eines Gebietes nach Aufforderung.

Vorbereitungen zur Entscheidung EV

- ☐ Lagebeurteilung
- ☐ Größe des EV – Gebietes
- ☐ Berechnen der ca. Einwohnerzahl
- ☐ Festlegen der EV – Route
- ☐ Festlegen der Aufnahmebereiche (Unterbringung möglich)
- ☐ **Benötigte Zeit:**
  - ☐ Herrichten der Sammelstellen (Abgabebereich)
  - ☐ Herrichten des Meldekopfes (e) (Abgabebereich)
  - ☐ Ggf. Festlegen einer Sammelstelle (Einsatzkräfte für den Abgabebereich)
  - ☐ Bereitstellen der benötigten Transportmittel
  - ☐ Herrichten des Meldekopfes (Aufnahmebereich)
  - ☐ Herrichten der Unterkünfte (Aufnahmebereich)

ZEIT: _____

EINSÄTZE DES STABES

2015 - Organisation der Flüchtlingsaufnahme im Landkreis Friesland

2020/21 – Corona Pandemie

EINSÄTZE DER GEFAHRENABWEHR, DIE DURCH DEN KATS UNTERSTÜTZT WURDEN

2013 – Ölunfall Kavernengelände Etzel

2017 – Dieselaustritt auf Wangerooge

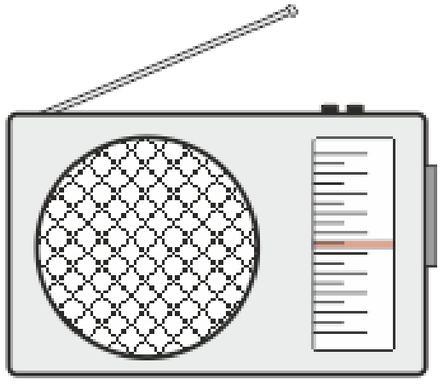
2018 – Großbrand Papier- und Kartonfabrik Varel

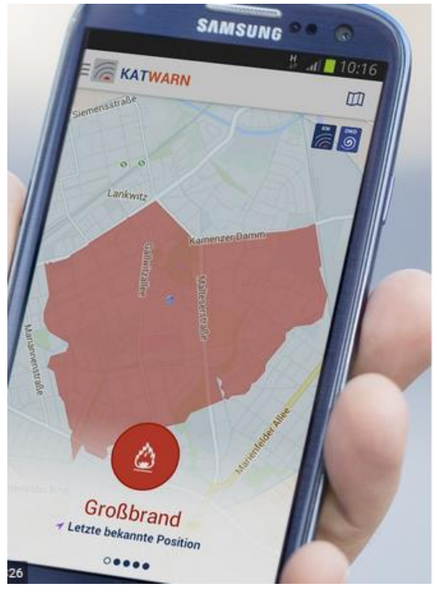
WARNUNG UND INFORMATION DER BEVÖLKERUNG

Die Warnung und Information der Bevölkerung ist Aufgabe der Gefahrenabwehrbehörden (Städte und Gemeinden) und der Katastrophenschutzbehörden.

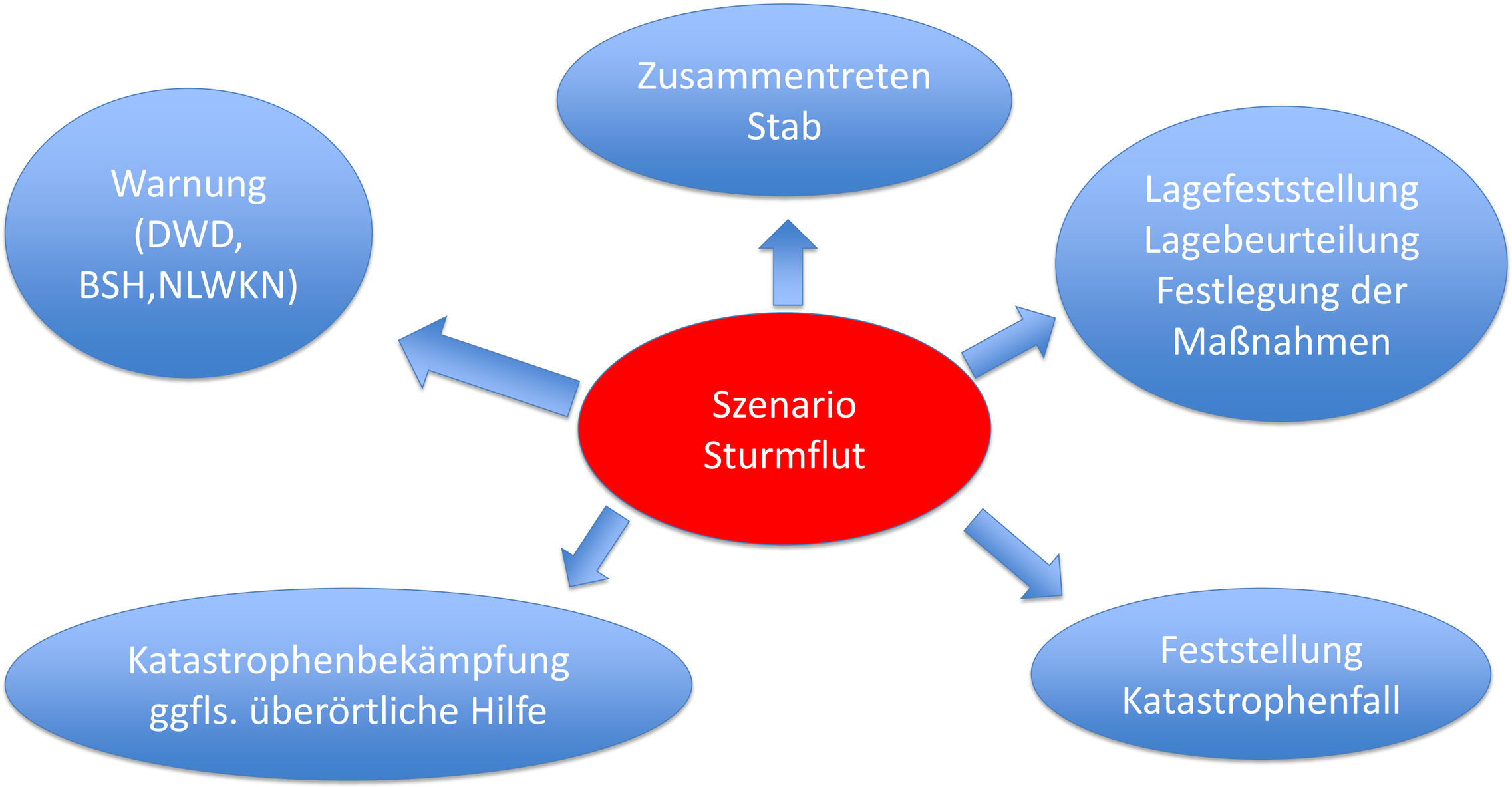
Gängige Warnmittel sind

- **Sirenen (sofern vorhanden),**
- **Lautsprecherdurchsagen,**
- **Radio und Fernsehen sowie**
- **Warn-App‘s wie im Landkreis Friesland die App KAT-Warn (rd. 16.000 Nutzer)**





SZENARIOBEISPIEL STURMFLUT



KATASTROPHENSCHUTZAUSRÜSTUNG

Der Ausrüstung der Katastrophenschutzeinheiten und der modernen Ausstattung der Führungskomponenten (Stab/TEL) kommt besondere Bedeutung zu.

Grundsätzlich ist die zuständige Katastrophenschutzbehörde für die Ausstattung sowohl der Führungskomponenten als auch der Einheiten zuständig.

Die Hilfsorganisationen bringen dort vorhandenes Material und Ausstattung mit ein. Hierfür erhalten Sie entsprechende Zuschüsse vom Landkreis und vom Land (Fahrzeugförderung).

Darüber hinaus stellt das Land bestimmte Ausstattungsgegenstände dezentral zur Verfügung und betreibt ein zentrales KatS-Lager.

Ebenso stellt der Bund für den Zivilschutz ergänzende KatS-Fahrzeuge zur Verfügung und hat eigene Einheiten (z. B. Medical Task Force) aufgestellt.

Alle Ausstattung, gleich welcher Herkunft (Kreis, Land, Bund), ist im Einsatzfall auch unabhängig der jeweiligen Einsatzschwelle einsetzbar.

KATASTROPHENSCHUTZAUSRÜSTUNG (BEISPIELE)

AUSSICHTEN / PROJEKTE

-**Wiederaufbau eines Sirenennetzes** *(Status: Standortauswahl in Vorbereitung / Errichtung geplant ab 2022)*

-**Ergänzung KatS-Infrastruktur (z. B. Notstromtankstellen)** *(Status: z. B. 3 Tankstellen umgerüstet)*

-**Projekt „Kat-Leuchttürme“ (Federführung Städte/Gemeinden)** *(Status: Projekt in Jever angelaufen)*

-**Ausbildung / Training - KatS-Stab / TEL** *(Status: lfd. Ausbildung und Training / TEL Abrollbehälter und Einsatzleitwagen beschafft / TEL z. Zt. personelle Neuaufstellung)*

-**Förderung der Basisorganisationen des KatS (Material/Fahrzeuge)** *(jährl. je 30.000,- € investive und lfd. Zuschüsse / seit 2012 > 400.000,- € investive Landesförderung für Fahrzeuge vermittelt)*

-**Beschaffung/Ergänzung von zentralem KatS-Material (z.B. Feldbetten)** *(Status: begonnen, z. B. 400 Feldbetten aus Flüchtlingskrise übernommen)*

-**Übungen des Stabes und der KatS-Einheiten** *(Status: regelmäßige Übungen werden durchgeführt)*

-**Planspiele / Simulationen (z. B. Überschwemmungsgebiete gem. RROP)** *(Status: sind Bestandteil von Übungen)*

-**Besetzung einer zusätzlichen Sachbearbeiterstelle für den Bereich Katastrophenschutz**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bleiben Sie sicher!!!